

Wertpapiergeschäft

Mittelstands- statt Staatsanleihen

Privatanleger setzen in ihren Depots verstärkt auf Unternehmensanleihen. Das zeigt eine Auswertung der DAB Bank AG, München, bei ihren rund 480 000 Privatkundendepots. Seit Anfang 2011 hat demnach der Bestand an Unternehmensanleihen um 25 Prozent zugenommen, während sich gleichzeitig der Umfang von deutschen und französischen Staatsanleihen um 31 beziehungsweise 12,4 Prozent verringert hat.

Besonders beliebt bei den privaten Anlegern waren Mittelstandsanleihen. Davon haben Privatanleger derzeit mehr als doppelt so viel im Depot wie Anfang 2011. Der Bestand an inflationsgeschützten Anleihen stieg im Betrachtungszeitraum

1. Januar 2011 bis 30. Juni 2012 um 23 Prozent.

Bei Anleihen, so der Schluss, steht der Sicherheitsaspekt für die meisten Privatanleger an erster Stelle. Es gibt aber auch Renditejäger: So hat sich der Umfang von spanischen und portugiesischen Staatsanleihen in den Depots der DAB-Bank-Kunden im Betrachtungszeitraum um 71 beziehungsweise 172,9 Prozent erhöht. Eine ähnliche Entwicklung hatte es bis zum Schuldenschnitt Anfang 2012 auch bei Griechenland-Anleihen gegeben. Gemessen am gesamten Anleihebestand machen Papiere der sogenannten PIIGS-Staaten jedoch nur etwa ein Prozent aus. **Red.**